

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>	Gremium:	<b>Ortschaftsrat Wettersbach</b>
STADT KARLSRUHE Ortsverwaltung Wettersbach	Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>11.11.2008</b> <b>186</b> <b>2</b> <b>öffentlich</b>
<b>Vorstellung Pflegekonzept Wettersbacher Feldflur</b>		

Beratungsfolge	Sitzung am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Ortschaftsrat Wettersbach	11.11.2008	2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

**Antrag an den Ortschaftsrat**

Der Ortschaftsrat nimmt das Pflegekonzept Wettersbacher Feldflur zustimmend zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch: Städtischen Haushalt <input type="checkbox"/> Investitionspauschale <input type="checkbox"/>		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant		nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		Handlungsfeld:	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		abgestimmt mit	

### **Pflegekonzept Wettersbacher Feldflur**

Die Karlsruher Wiesen- und Streuobstgebiete haben vielfältige Funktionen hinsichtlich des Biotop- und Artenschutzes, Landschaftsschutz, Naherholung, des Boden- und Grundwasserschutzes. Durch den Wandel der Landwirtschaft sind besonders Wiesen und Streuobstflächen in ihrem Bestand gefährdet.

Die Stadt kann nicht gemarkungswert flächendeckend die private Initiative ersetzen. Andererseits hat sie Verantwortung für den Erhalt dieser Landschaften und ihrer Wohlfahrtswirkung.

Ein realistisches Ziel muss es daher sein, sich zu konzentrieren auf zusammenhängende Flächen mit noch guten Wiesen- und Obstbaumbeständen und diese für die Allgemeinheit zu erhalten.

Die Wettersbacher Feldflur ist, was Größe und Qualität der Wiesen und des Obstbaumbestandes betrifft, von besonderer Bedeutung in Karlsruhe. Darüber hinaus ist sie auch Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000 und ist Teil des FFH-Schutzgebietes „Wiesen und Wälder bei Ettlingen“. Im Mittelpunkt stehen die hier typischen, aber europaweit seltenen mageren Flachlandmähwiesen.

Deshalb sieht der Umwelt- und Arbeitsschutz dort einen Schwerpunkt für den Erhalt der Wiesen- und Streuobstlandschaft und extensiv genutzter Ackerflächen.

Innerhalb des Gesamtgebietes lassen sich Flächen abgrenzen, die noch in einem verhältnismäßig guten Zustand sind, gegenüber anderen, in denen Wiesen und Obstbäume bereits stark ausgedünnt oder in schlechtem Pflegezustand sind. Letztere ließen sich nur mit einem enorm hohen Personal- und Mottelaufwand wieder verbessern.

Um die Möglichkeiten nicht zu überfordern, scheint es sinnvoll sich zunächst auf die Flächen zu konzentrieren, deren Zustand es erlaubt mit einem überschaubaren Einsatz für den Erhalt und eine Aufwertung zu sorgen.

Der Umwelt- und Arbeitsschutz schlägt dafür 3 Gebiete vor

- Gewann Hatzengraben und Umgebung
- Gewann Rust und Umgebung
- Gewanne Bannholz, Eichbusch, Lohacker und Umgebung

Auf Beschluss des Ortschaftsrates Wettersbach hat der Umwelt- und Arbeitsschutz nun ein Pflegekonzept entwickelt, das sich auf die Sicherung der noch besonders gut erhaltenen Gebietsteile konzentriert.

Ergänzend zur schriftlichen Vorlage wird ein Vertreter des Fachamtes das Pflegekonzept vertiefend erläutern.

### **Maßnahmen**

Schwerpunkte sind die Wiesenpflege und langfristige Erhaltung des Obstbaumbestandes. Auf eine parzellenscharfe aufwändige Planung wird verzichtet, weil die Erfahrung gezeigt hat, dass solche Vorhaben sehr schnell an Aktualität verlieren, bedingt durch begrenzte und sich rasch verändernde Rahmenbedingungen (Eigentumsverhältnisse, sich wandelnde Situation in der Landwirtschaft etc.).

Es werden daher nur Maßnahmen allgemein aufgeführt und deren Umsetzung wird sich an den jeweils aktuellen Möglichkeiten orientieren.

Dafür werden die Maßnahmen aber dokumentiert und dem Ortschaftsrat regelmäßig vorgestellt.

### Wiesenpflege

Es soll versucht werden die Wiesenmahd durch die ansässigen Landwirte durchführen zu lassen.

Dort wo erschwerte Bedingungen herrschen, sollen besondere Entgelte gezahlt werden. In Frage kommen vor allem

- kleine Wiesenflächen
- Wiesen die wegen des dichten Baumbestandes nur mit erhöhtem Aufwand zu mähen sind und
- Wiesen die Lebensraum des Wiesenknopf -Ameisenbläulings sind (um Hatzengraben) und einer zeitlichen Mahdbeschränkung unterliegen.

### Obstbaumbestand

- Erhaltungsschnitte an alten Obstbäumen kommen nur an wenigen landschaftsprägenden oder ökologisch besonders bedeutsamen Bäumen in Frage.
- Um eine weitere Überalterung des Bestandes zu verringern und langfristig einen ausgewogenen Altersaufbau zu ermöglichen, müssen in begrenztem Umfang, aber dafür kontinuierlich, Obstbäume nachgepflanzt werden. Diese bedürfen in der Jugendphase regelmäßiger Kontrolle und Pflege.

### Grunderwerb

Langfristig soll mit Hilfe der normalen Grunderwerbsaktivitäten des Liegenschaftsamtes durch Flächentausch versucht werden intensiv genutzter Äcker (z. B. Dauermais) aus den Kerngebieten auszulagern und durch extensiv genutzter Äcker (z. B. Fruchtfolge) oder Wiesen zu ersetzen.

Eine finanzielle Unterstützung des Landes über die Landschaftspflegerichtlinie kann erwartet werden für die Wiesenpflege und beim Grunderwerb.

Im Einzelnen ist es möglich, mehrjährige Verträge zur Sicherung bzw. zur Aufwertung vorhandener Wiesen oder zur Neuanlage von Wiesen oder zur Extensivierung von Ackerflächen mit örtlichen Landwirten abzuschließen. Das Natura 2000 - Gebiet „Wiesen und Wälder bei Ettligen“, für das von Seiten des RP derzeit ein Entwicklungsplan aufgestellt wird, bietet für derartige Verträge, aber auch für konzeptionell aufgearbeitete Einzelmaßnahmen, die vom RP geforderte Schutzgebietsskulisse.

Weitergehende Zuwendungen müssen im Einzelfall geprüft werden.

---

### **Antrag an den Ortschaftsrat**

Der Ortschaftsrat nimmt das Pflegekonzept Wettersbacher Feldflur zustimmend zur Kenntnis.